

**Comparative Studies
in the History of Insurance Law**

**Studien zur vergleichenden Geschichte
des Versicherungsrechts**

Volume / Band 12

**Die Feuerversicherung im
italienischen Codice di commercio
von 1882**

**Seeversicherungsrechtliche Tradition,
Feuerversicherungspraxis und die Rezeption
ausländischen Rechts**

Von

Antonio Di Mieri



Duncker & Humblot · Berlin

ANTONIO DI MIERI

Die Feuerversicherung im
italienischen Codice di commercio
von 1882

Comparative Studies
in the History of Insurance Law

Studien zur vergleichenden Geschichte
des Versicherungsrechts

Edited by/ Herausgegeben von
Prof. Dr. Phillip Hellwege

Volume /Band 12

Die Feuerversicherung im
italienischen Codice di commercio
von 1882

Seeversicherungsrechtliche Tradition,
Feuerversicherungspraxis und die Rezeption
ausländischen Rechts

Von

Antonio Di Mieri



Duncker & Humblot · Berlin

The project 'A Comparative History of Insurance Law in Europe'
has received funding from the European Research Council (ERC) under
the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme
(grant agreement No. 647019).



European Research Council
Established by the European Commission

Die Juristische Fakultät der Universität Augsburg
hat diese Arbeit im Jahr 2020 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

D 384

Alle Rechte vorbehalten

© 2021 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: TextFormA(r)t, Daniela Weiland, Göttingen
Druck: CPI buchbücher.de GmbH, Birkach
Printed in Germany

ISSN 2625-638X (Print) / ISSN 2625-6398 (Online)
ISBN 978-3-428-18223-7 (Print)
ISBN 978-3-428-58223-5 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Für meine Familie

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation angenommen. Verfasst wurde die Arbeit im Rahmen des durch das European Research Council (ERC) geförderten Projekts „A Comparative History of Insurance Law in Europe“ (CHILE).

Danken möchte ich an dieser Stelle zunächst meinem Doktorvater Prof. Dr. Phillip Hellwege M. Jur. (Oxford), der das gerade genannte Projekt initiiert hat und auch federführend leitet. An seinem Lehrstuhl fand ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter die optimalen Bedingungen für meine Forschungstätigkeit. Während der Anfertigung dieser Arbeit stand Phillip Hellwege mir jederzeit mit Anregungen und Ratschlägen zur Seite, die maßgeblich zum Gelingen der vorliegenden Arbeit beigetragen haben. Daneben möchte ich den Team-Mitgliedern des CHILE-Projekts sowie allen Mitarbeitern des Lehrstuhls für die sehr angenehme Zeit danken. Ferner gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Christian Gomille für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Besonderer Dank gilt auch meinem (ehemaligen) Bürokollegen und Freund Matthias Bogner. Der fachliche Austausch mit ihm war stets äußerst hilfreich und inspirierend. Ebenso möchte ich an dieser Stelle meinen Freunden Simon Linsenmeyer und Maximilian Schmelcher danken. Ein herzlicher Dank gebührt auch meiner Freundin Pia Steeger. Sie steht immer hinter mir und auf ihre Unterstützung kann ich in jeder Lebenslage zählen.

Größten Dank schulde ich jedoch meiner Familie. Auf den Rückhalt meiner Eltern Cono und Gudrun Di Mieri sowie meiner Schwester Stefanie Di Mieri konnte und kann ich mich jederzeit verlassen. Ohne meine Familie wäre ich heute nicht da, wo ich bin. Vielen Dank!

Augsburg, Februar 2021

Antonio Di Mieri

Inhaltsverzeichnis

A. Die Feuerversicherung im italienischen Codice di commercio von 1882 – eine erste Annäherung	15
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	16
1. Gegenstand der Untersuchung	16
2. Stand der Forschung	19
3. Ziel der Untersuchung	21
II. Die Feuerversicherung	22
1. Die Entstehung und Entwicklung der Feuerversicherung in Italien	22
2. Staatliche Pflichtversicherungen im Bereich der Immobilienfeuer- versicherung	27
a) Herzogtum Modena	28
b) Herzogtum Parma und Piacenza	30
c) Deutsche öffentlich-rechtliche Brandkassen als mögliche Vorbilder	31
B. Die Feuerversicherung im Codice di commercio (1882) – Einflüsse und Vorbilder	33
I. Die Genese des Codice di commercio (1882)	33
1. Das Progetto preliminare (1873)	34
2. Das Progetto ministeriale (1877)	35
3. Das Progetto senatorio (1880)	37
4. Der Codice di commercio (1882)	38
II. Aufbau der Abhandlung	40
III. Die Definition des Versicherungsvertrags	40
IV. Vertragsanbahnung und Vertragsschluss	44
1. Vorvertragliche Anzeige- und Erklärungsanforderungen	46
a) Die Feuerversicherungspraxis	46
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 429 Codice di commercio (1882)	49
c) Das belgische Gesetz zum Versicherungsrecht (1874)	52
d) Das Seeverversicherungsrecht als Vorbild?	54
e) Fazit	55
2. Das Schriftformerfordernis	56

a)	Das belgische Gesetz zum Versicherungsrecht (1874) als Vorbild?	58
b)	Die Feuerversicherungspraxis	59
c)	Der Einfluss des Seeversicherungsrechts?	60
d)	Fazit	61
3.	Der Mindestinhalt von Versicherungsverträgen	62
a)	Das Seeversicherungsrecht als Vorbild?	64
b)	Das belgische Gesetz zum Versicherungsrecht (1874)	65
c)	Die Feuerversicherungspraxis	66
d)	Fazit	67
4.	Versicherungsberechtigte Personen	67
a)	Die gesetzliche Regelung des Art. 423 Codice di commercio (1882)	68
b)	Einfluss des belgischen Gesetzes zum Versicherungsrecht (1874)?	70
c)	Einfluss der Feuerversicherungspraxis?	71
d)	Fazit	73
5.	Die Versicherung auf fremde Rechnung	74
a)	Feuerversicherungspraxis	75
b)	Die gesetzliche Regelung des Art. 421 Codice di commercio (1882)	77
c)	Das belgische Gesetz zum Versicherungsrecht (1874) als Vorbild?	78
d)	Fazit	79
6.	Die Versicherung der Prämie	79
7.	Ein erstes Zwischenfazit	82
V.	Die Prämienzahlungspflicht des Versicherungsnehmers	83
1.	Feuerversicherungspraxis	83
a)	Die Bezahlung der Prämie	83
b)	Der Prämienverzug	88
c)	Zwischenfazit	91
2.	Keine Regelungen im Codice di commercio (1882)	92
3.	Anwendbarkeit der allgemeinen zivilrechtlichen Regelungen	93
VI.	Das versicherte Risiko	95
1.	Die Bestimmung des versicherten Risikos	96
a)	Die allgemeine Regelung des Art. 434 Codice di commercio (1882) und deren Vorbilder	97
aa)	Art. 434 Codice di commercio (1882)	97
bb)	Vorbilder und Einflüsse	99
(1)	Haftung für Zufälle und höhere Gewalt	100
(2)	Fahrlässiges Handeln als Ausschlussgrund	100

(3) Mängel an den versicherten Gegenständen als Ausschlussgrund	102
(4) Keine Haftung für Kriegsschäden	104
cc) Fazit	105
b) Das versicherte Risiko in der Feuerversicherung	106
aa) Die Regelung des Art. 441 Codice di commercio (1882) und deren Vorbilder	107
bb) Die Regelung des Art. 442 Codice di commercio (1882) und deren Vorbilder	113
cc) Fazit	117
c) Gründe für die Festlegung speziell feuersicherungsrechtlicher Regelungen	118
2. Fehlendes Risiko bei Vertragsschluss	119
a) Die gesetzliche Regelung des Art. 430 Codice di commercio (1882)	119
b) Das Seeversicherungsrecht als Vorbild	121
c) Fazit	124
3. Der Beginn des Versicherungsschutzes in der Feuerversicherung	125
VII. Der Umfang der Versicherung	127
1. Versicherbare Gegenstände und Unterversicherung	128
a) Die Feuerversicherungspraxis	130
b) Das Seeversicherungsrecht und das belgische Gesetz zum Versicherungsrecht (1874) als Vorbilder	133
c) Fazit	134
2. Die Überversicherung	135
a) Die Feuerversicherungspraxis	136
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 428 Codice di commercio (1882)	137
c) Das Seeversicherungsrecht als Vorbild	139
d) Fazit	140
3. Die Doppel- bzw. Mehrfachversicherung	140
a) Die Doppelversicherung in der Feuerversicherungspraxis	141
b) Art. 426 Abs. 1 Codice di commercio (1882) – Verbot der Mehrfachversicherung	144
c) Art. 426 Abs. 2 Codice di commercio (1882) – Zulässigkeit der Mehrfachversicherung (1)	146
d) Art. 427 Abs. 1 Codice di commercio (1882) – Zulässigkeit der Mehrfachversicherung (2)	149
e) Die Fiktion des Art. 427 Abs. 2 Codice di commercio (1882)	151
f) Fazit	153
4. Die Versicherung von erhofften Gewinnen	154

a) Die gesetzliche Regelung des Art. 424 Abs.3 Codice di commercio (1882)	155
b) Vorbilder und Gründe für die Regelung in Art. 424 Abs. 3 Codice di commercio (1882)	156
c) Die Versicherung erhoffter Gewinne in der Feuerversicherungspraxis ..	158
d) Fazit	159
VIII. Veränderungen im Versicherungsverhältnis und deren Folgen	159
1. Erhöhung bzw. Veränderung der versicherten Gefahr	160
a) Die Gefahrerhöhung in der Feuerversicherungspraxis	160
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 432 Codice di commercio (1882) ..	162
c) Die Vorbilder der gesetzlichen Regelung	163
2. Die Veräußerung der versicherten Gegenstände	166
a) Die gesetzliche Regelung des Art. 439 Codice di commercio (1882) ..	169
b) Vorbilder der gesetzlichen Regelung	170
c) Fazit	171
3. Die Insolvenz der Vertragsparteien	173
a) Feuerversicherungspraxis	173
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 433 Codice di commercio (1882) ..	174
c) Das Seeversicherungsrecht als Vorbild	176
d) Fazit	179
4. Resümee	179
IX. Die Realisierung der versicherten Gefahr und deren Folgen	180
1. Die Verhaltensanforderungen an den Versicherungsnehmer nach Eintritt eines Schadensereignisses	180
a) Die Feuerversicherungspraxis	181
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 436 Abs. 1 Codice di commercio (1882)	185
c) Vorbilder der gesetzlichen Regelung	186
d) Fazit	189
2. Der Aufwendungsersatzanspruch des Versicherungsnehmers	189
a) Feuerversicherungspraxis	189
b) Die gesetzliche Regelung des Art. 436 Abs.2 Codice di commercio (1882)	191
c) Vorbilder der gesetzlichen Regelung	193
d) Fazit	194
3. Die Bestimmung des zu ersetzenden Schadens	195
a) Feuerversicherungspraxis	196
b) Die gesetzlichen Regelungen der Art. 435 und Art. 444 Codice di commercio (1882)	202

c) Vorbilder der gesetzlichen Regelungen	205
d) Fazit	208
4. Die Auszahlung der Versicherungssumme und deren Folgen	209
a) Die Auszahlung der Versicherungssumme	209
b) Kein Recht des Versicherungsnehmers auf einen Abandon	211
c) Der Übergang von Ersatzansprüchen auf die Versicherungsgesellschaft	215
aa) Die Feuerversicherungspraxis	215
bb) Die gesetzliche Regelung des Art. 438 Codice di commercio (1882)	216
cc) Vorbilder der gesetzlichen Regelung	218
dd) Fazit	219
C. Gesamtresümee und offene Forschungsfragen.	221
I. Gesamtresümee	221
II. Offene Forschungsfragen	226
Quellenverzeichnis	228
Literaturverzeichnis.	231
Sachverzeichnis	237

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel/Articolo
Ass.	Assicurazione (deutsch: Versicherung)
Aufl.	Auflage
avv.	avvocato (deutsch: Rechtsanwalt)
Bd.	Band
bspw.	beispielsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
ders.	derselbe
ecc.	eccetera (deutsch: und so weiter)
et. al.	et alii (deutsch: und andere)
f.	folgende
ff.	fortfolgende
gem.	gemäß
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
lit.	littera (deutsch: Buchstabe)
n.	numero (deutsch: Nummer)
Nr.	Nummer/Numero
o. ä.	oder ähnliches
Prof.	Professore (deutsch: Professor)
Rn.	Randnummer
S.	Satz
sog.	sogenannt (e)
Tit.	Titolo (deutsch: Titel)
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht

A. Die Feuerversicherung im italienischen Codice di commercio von 1882 – eine erste Annäherung

„Innanzitutto, in difetto di una elaborazione scientifica, che sboccherà soltanto alla fine del secolo, i vari codici non fanno che riprodurre le principali condizioni di polizza.“

„Insbesondere in Ermangelung einer wissenschaftlichen Erarbeitung, die erst am Ende des [19.] Jahrhunderts erfolgte, machten die Kodifikationen nichts anderes, als die wesentlichen Versicherungsbedingungen wiederzugeben.“¹

*Donati*²

In der modernen italienischen Literatur zum Versicherungsrecht wird die Ansicht vertreten, dass die Gesetzgeber des 19. Jahrhunderts bei der Normierung versicherungsvertragsrechtlicher Regelungen im Wesentlichen nur die Bestimmungen aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Versicherungsgesellschaften übernommen und in Gesetzesform gegossen hätten.³ Konkret bezieht sich die Aussage Donatis auf die Kodifikationen im Bereich der sog. assicurazioni terrestri (Binnenversicherung).⁴

Ein Blick auf die italienische Gesetzgebungshistorie zeigt, dass vertragsrechtliche Regelungen zu den assicurazioni terrestri erstmals im Codice di commercio aus dem Jahr 1882⁵ zu finden waren. Ob und inwieweit die These Donatis auch auf die Verfasser des italienischen Handelsgesetzbuches aus dem Jahr 1882 zutrifft, war bislang, soweit ersichtlich, nicht Gegenstand eingehender Überprüfung. Eine detaillierte Untersuchung, welche Vorbilder für den italienischen Gesetzgeber bei der Kodifikation der assicurazioni terrestri im Codice di commercio (1882) maßgeblich waren, hat bis dato somit noch nicht stattgefunden. Im Rahmen der vorliegenden Studie gilt es daher, das in der Literatur verbreitete Narrativ, im 19. Jahrhundert sei im Bereich der assicurazioni terrestri im Wesentlichen nur die Versicherungspraxis kodifiziert worden, auf den Prüfstand zu stellen.

¹ Sämtliche Übersetzungen der in dieser Arbeit zitierten fremdsprachigen Quellen stammen vom Verfasser selbst.

² *Donati*, Bd. I (1952), S. 80.

³ So beispielsweise auch *Gasparoni* (1972), S. 20; *Rossetti*, Bd. I (2011), S. 60f.

⁴ Was unter diesem Begriff konkret zu verstehen ist, dazu sogleich.

⁵ Codice di commercio del Regno d'Italia, Regia tipografia, Rom 1882.

I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung

Dieser Untersuchung vorangestellt folgen jedoch zunächst detailliertere Ausführungen zum Gegenstand sowie zu den Zielen, die mit der vorliegenden Arbeit verfolgt werden.

1. Gegenstand der Untersuchung

Gegenstand dieser Studie wird sein, die Vorbilder und Einflüsse zu ermitteln, die für den italienischen Gesetzgeber bei der Kodifikation der versicherungsvertragsrechtlichen Regelungen im Bereich der assicurazioni terrestri maßgeblich waren. Im Zentrum der Untersuchung werden dabei die entsprechenden Regelungen des Codice di commercio (1882) stehen. Es wird also zu klären sein, an welchen Quellen sich der italienische Gesetzgeber bei der Festlegung der vertragsrechtlichen Regelungen zu den assicurazioni terrestri im Codice di commercio (1882) orientierte. Ein besonderes Augenmerk wird dabei – auch vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten These – auf einem möglichen Einfluss der Versicherungspraxis liegen.

Um der vorliegenden Arbeit eine entsprechende Grundlage zu verschaffen, sollen an dieser Stelle einige für die nachfolgende Untersuchung maßgebliche Fragen und Begrifflichkeiten geklärt werden. Zunächst muss erläutert werden, was unter dem Begriff des Versicherungsvertragsrechts genau zu verstehen ist: Das Versicherungsvertragsrecht umfasst all diejenigen Normen, die sich mit den vertraglichen Beziehungen zwischen Versicherungsgesellschaft und Versicherungsnehmer auseinandersetzen.⁶ In aller Regel handelt es sich hierbei um Vorschriften des Privatrechts. Regelungsgegenstände des Versicherungsvertragsrechts sind entsprechende Erklärungspflichten des Versicherungsnehmers im Vorfeld des Vertragsschlusses, Fragen rund um das versicherte Risiko, aber auch Regelungen zur Prämienzahlung sowie zur Anzeige- und Schadensminderungspflicht des Versicherungsnehmers im Falle eines Schadensereignisses, um nur einige Beispiele zu nennen. Nicht vom Begriff des Versicherungsvertragsrechts umfasst sind folglich diejenigen Vorschriften, die die Gründung, inneren Organisation, Verwaltung und Auflösung der Versicherungsgesellschaften betreffen.⁷ Ebenso fallen diejenigen Regelungen, die sich mit der Aufsicht bzw. Kontrolle des Staates über die Versicherungsgesellschaften befassen, nicht unter den Begriff des Versicherungsvertragsrechts. Letztere sind dem Recht der Versicherungsaufsicht zuzuordnen.⁸ Das Versicherungsvertragsrecht als Teil des Privatversicherungsrechts regelt kurz gesagt also die privatrechtlichen Beziehungen zwischen einer Versicherungsgesellschaft und einem Versicherungsnehmer.

⁶ Vgl. hierzu *Deutsch/Iversen* (7. Aufl. 2015), S. 37 ff.; *Rossetti*, Bd. I (2011), S. 667 ff.

⁷ Hierbei handelt es sich in aller Regel um gesellschafts- oder vereinsrechtliche Fragen.

⁸ Zur Versicherungsaufsicht in Italien siehe beispielsweise *Donati*, Bd. I (1952), S. 305 ff.; *Rossetti*, Bd. I (2011), S. 449 ff.

Das Gegenstück zum Privatversicherungsrecht stellt das Sozialversicherungsrecht dar, welches für die vorliegende Studie nicht von Relevanz sein wird. Charakteristisch für die Sozialversicherung ist die öffentlich-rechtliche Ausgestaltung des Versicherungsverhältnisses.⁹ Die jeweiligen Regelungen, die das Versicherungsverhältnis im Rahmen der Sozialversicherung regeln, sind nicht privatrechtlicher, sondern in aller Regel öffentlich-rechtlicher Natur.¹⁰ Typische Beispiele für Sozialversicherungen sind die Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.¹¹

Neben dem Versicherungsvertragsrecht bedarf auch der Begriff der *assicurazioni terrestri* näherer Erläuterung. Was verbirgt sich hinter diesem Terminus? Das Privatversicherungsrecht differenziert zwischen der Binnenversicherung, den *assicurazioni terrestri*, und der Seeversicherung, den *assicurazioni marittime*.¹² Unter den Begriff der *assicurazioni terrestri* fallen dabei alle Versicherungen, deren Gegenstand nicht das Risiko der Schifffahrt ist.¹³ Kurz gesagt ist Binnenversicherung alles das, was nicht Seeversicherung ist. Typische Fälle der *assicurazioni terrestri*, die bereits im 19. Jahrhundert existierten, sind die Feuer- sowie die Lebensversicherung.

Die erste Kodifikation vertragsrechtlicher Regelungen im Bereich der *assicurazioni terrestri* in Italien war, wie bereits kurz erwähnt, im Codice di commercio (1882) zu finden.¹⁴ So enthielten die Art. 417 – Art. 453 Codice di commercio (1882) sowohl allgemeine Regelungen, die für alle Arten von Versicherungsverträgen galten, als auch spezielle Regelungen für beispielsweise die Feuer- und Lebensversicherung. Daneben war in den Art. 604 – Art. 641 Codice di commercio (1882) auch das Seeversicherungsrecht geregelt.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war der Codice di commercio (1882) Gegenstand mehrerer Reformvorhaben.¹⁵ In diesem Zusammenhang wurden zwischen 1922 und 1939 verschiedene Entwürfe für die Änderung des italienischen Handelsgesetzbuchs verfasst, die jeweils auch Modifikationen im Bereich der *assicurazioni terrestri* beinhalteten.¹⁶ Der erste Vorentwurf für die Änderung des Codice di commercio (1882) wurde im Jahr 1922 unter der Leitung von Ce-

⁹ *Deutsch/Iversen* (7. Aufl. 2015), S. 14; *Wandt* (6. Aufl. 2016), S. 2; *Donati*, Bd. I (1952), S. 32 ff. mit weiteren Nachweisen zur Sozialversicherung.

¹⁰ *Donati*, Bd. I (1952), S. 32 ff.; *Rocca* (2. Aufl. 1934), S. 403 f.; *Mainardi*, *Le assicurazioni incendi* (1919), S. 11 ff.

¹¹ *Donati*, Bd. I (1952), S. 33 f.; *Rocca* (2. Aufl. 1934), S. 403.

¹² *Cocito* (1904), S. 4; *Mossa*, *Compendio* (1936), S. 15 f.; *Gasperoni* (1972), S. 5 ff.; *Deutsch/Iversen* (7. Aufl. 2015), S. 28.

¹³ *Cocito* (1904), S. 4 ff.

¹⁴ Zur Genese des Codice di commercio (1882) siehe ausführlich unter B. I.

¹⁵ Die Gründe, die für eine Reform der Art. 417 ff. Codice di commercio (1882) vorgebracht wurden, werden im Rahmen der Gesamtbewertung des Codice di commercio (1882) unter B. I. 4 aufgegriffen werden.

¹⁶ Eingehend zu den Entwicklungen in der Handelsgesetzgebung nach 1882 *Padoa Schioppa*, in: *Coing* (1986), Bd. III/3, S. 3249 ff.